

4. **Gemeinde.** Gesangbuch No. 424. (Mel. v. A. F. Unacker, † 1854.)

Mel.: Walle stets, o Christ —

Wir sind dein, Herr, laß uns immer
Unter deinen Flügeln ruh'n,
Laß dein Licht und Gnadenschimmer
Strahlen über unser Tun;
Schaff' in uns, was dir beliebt,
Tilge, was dein Werk betrübet;
Mach, was alt ist von Natur,
Zur erneuten Kreatur!

V. E. Söfcher, † 1749.

Vorlesung (Psalm 128), Gebet und Segen.

5. **Karl Reinecke:**

„Gebet“, Lied für Sopran mit Orgel, Werk 205, No. 2.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein,
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.
Und irrt' ich im Dunkel und fand mich nicht aus,
Bei dir, Herr, ist Klarheit, und Licht ist dein Haus!

Fritz Reuter.

6. **Konrad Heubner** (geb. 1860 in Dresden,
gest. 1905 in Koblenz.):

weil. Bögling der Kreuzschule

„Wohl dem, der den Herrn fürchtet“, Motette in fünf
Sätzen nach Psalm 128, für vier-, sechs- und achtstimmigen
Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet.
Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit, wohl dir, du
hast es gut.

Siehe, dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock
um dein Haus herum, und deine Kinder wie Oelzweige um deinen
Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

Wer Gottes Furcht im Herzen hat,
Der geht auf guten Wegen;
Sie stärket ihn zu tücht'ger Tat,
All' Arbeit bringt ihm Segen.
Mit Weib und Kind in Glück und Not
Beschirmet ihn der treue Gott,
Führt ihn dem Heil entgegen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Helga Petri (Sopran).

Herr Alfred Pellegrini (Violine).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche v. Gebr. Jehmlich i. Dresden i. J. 1900 neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.